

# „Von Windriesen umstellt“

*Tudorfer Initiative gegen geplante Vorranggebiete*

■ **Salzkotten-Tudorf.** „Die geplanten Windriesen an unseren Ortsrändern sind für uns unerträglich und in keiner Weise zu akzeptieren“, so der Wortlaut einer neu gegründeten Interessengemeinschaft aus Niedern- und Oberntudorf mit dem Namen „Windkraft-Tudorf“, die auch mit diesem Argument gegen die Pläne der Stadt Salzkotten protestiert: „Wir sind erstaunt, dass bei der Auswahl der Flächen nur noch Niedern- und Oberntudorf in Frage kommen.“

Der Rat der Stadt Salzkotten hatte am 6. Mai eine Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen und damit den Weg frei gemacht für den Bau der zurzeit größtmöglichen Windkraftanlagen an den Ortsrändern von Obern- und Niederntudorf (die NW berichtete). Diese Anlagen können bis zu 200 Meter hoch werden, würden weithin hörbar und durch Beleuchtung auch die ganze Nacht sichtbar sein.

„Es wird grundsätzlich nicht die Rechtmäßigkeit des Verfahrens bezweifelt, das ausschließlich in den Ortsteilen Niedern- und Oberntudorf zu Windkonzentrationszonen geführt hat“, so die Initiative in einem Schreiben von Michael Wilmes – und weiter: „Die Rechtmäßigkeit des Verfahrens kann aber nicht jedes Ergebnis rechtfertigen. Die meisten Tudorfer und auch die Alfener können es einfach nicht glauben, dass sie – in der Flugschneise lebend – jetzt auch

noch von Windriesen umstellt werden sollen.“

Die Interessengemeinschaft sieht auch den Geist des Windermittels verletzt. In besonders schwierigen Fällen, so der Erlass, soll seitens der Gemeindeverwaltungen mit besonderer Behutsamkeit vorgegangen werden.

Die lange Geheimhaltung der Pläne, der besonders enge Zeitplan – erst nach Einspruch für die erste Phase etwas gelockert – der Verzicht auf über den Infoabend in Tudorf hinausgehende weitere Beteiligungsverfahren, die im Erlass ausdrücklich genannt werden, zeigen ein Verfahren, das möglichst schnell durchgepeitscht werden sollte.

Mit den Plänen werde auch das gut nachbarschaftliche Verhältnis zu Alfener auf dem Spiel gesetzt. Der Bürgermeister von Borchel und der Bauausschuss beanstanden ebenso, dass zwei der Windradgebiete direkt an die Gemeindegrenze reichen und die dortigen Wohnsiedlungen zum Teil stärker belasten als Teile von Tudorf.

Die Interessengemeinschaft ist unter der E-Mail-Adresse [windkraft-tudorf@gmx.de](mailto:windkraft-tudorf@gmx.de) zu erreichen. Dort können auch Unterschriftenlisten angefordert werden. Die Initiative fordert alle Betroffenen dazu auf, das Ende der Auslegungsfrist der Pläne der Stadt Salzkotten zu beachten. Einwände können im Rathaus bis zum 8. Juli schriftlich eingereicht werden.